

Tierische Schaderreger



FRITFLIEGE – *Oscinella frit*

Die 3-4 mm große Fritfliege legt ihre Eier in die Blattsüten des auflaufenden Maises. Die wenige Tage später schlüpfenden Larven versuchen schnellstmöglich, sich zum Halmgrund vorzuarbeiten. Die gelblich-weißen Larven verursachen leichte Schäden durch Fraßlöcher, die meist quer zu den Blattadern liegen. Bei Wind können die Blätter leicht aufreißen oder abknicken.

Zu schwereren Schäden kommt es, wenn die Larven den Vegetationspunkt der Pflanze erreichen und dadurch der Haupttrieb zerstört wird. Die Pflanzen versuchen dies durch Ausbildung von Seitentrieben auszugleichen. Ertragsverluste sind jedoch nicht zu vermeiden. Blattverklebungen, zerrissene Blätter oder Schlingenbildung sind häufige Erscheinungsbilder.

Die Fraßschäden an den Pflanzen erhöhen zusätzlich die Anfälligkeit gegenüber Maisbeulenbrand (verletzte Pflanzenzellen = Eintrittspforten für den Pilz).

Ab dem 4-Blattstadium nimmt die Fritfliege den Mais zur Eiablage nicht mehr an, da alle Vorratsstoffe aus dem Saatkorn aufgebraucht sind.

Bekämpfung:

- Saatgutbeizung mit Insektiziden (Mesurol)
- Förderung der Jugendentwicklung (Sortenwahl, Unterfußdüngung, etc.)

Schadswelle:

- Es gibt keine praktikable Schwadwelle.

